

Globalbudget „Informationstechnologie“ für die Jahre 2017 - 2019

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 6. September 2016, RRB Nr. 2016/1553

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission

Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen.....	5
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates.....	6
3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	6
3.1 Leistungserbringer	6
3.2 Produktgruppen.....	6
3.2.1 Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL).....	6
3.2.2 Produktgruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL).....	7
3.3 Saldovorgabe Verpflichtungskredit.....	7
3.4 Personal	8
3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode	8
3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag	8
3.5.2 Laufende Globalbudgetperiode	9
3.5.3 Neue Globalbudgetperiode	9
4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget	10
5. Entwicklung Planaufwand	10
6. Rechtliches.....	10
7. Antrag.....	11
8. Beschlussesentwurf	13

Kurzfassung

Diese Vorlage befasst sich mit dem Globalbudget für die Informationstechnologie und dem Verpflichtungskredit für die Jahre 2017 - 2019. Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G, BGS 115.1). Mit dieser Vorlage wird der Leistungsauftrag vom Amt für Informatik und Organisation (AIO) festgelegt und der dafür notwendige Verpflichtungskredit beantragt.

Die technische Verantwortung, d.h. die Wahrnehmung der professionellen Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegt grundsätzlich beim AIO. Das AIO ist die zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange und ist verantwortlich für die Umsetzung, Betrieb und Unterstützung der Departemente sowie den Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen und/oder übergreifenden Informations- und Kommunikationssysteme (Basisdienstleistungen). Informatik-Dienstleistungen und Beschaffungen sind grundsätzlich über das AIO zu beziehen und zu finanzieren. Die rechtlich-selbstständigen Dienststellen Ausgleichskasse, Fachhochschule FHNW, ifa Balsthal, IV-Stelle Solothurn, Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV), Spitäler (soH) und Zentralbibliothek unterhalten je eine eigene Informatikabteilung, welche für die dienststellen-spezifischen Informatik-Bedürfnisse verantwortlich sind. Eigene Informatikabteilungen haben ebenfalls die Dienststellen Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), das Amt für Geoinformation (alle GIS-Entwicklungen) sowie die Polizei. Die Integration der MFK-Informatik hat im Rahmen des Projekts IT-Move begonnen und soll mit der Einführung des neuen Verwaltungs-Arbeitsplatzes DT2016 abgeschlossen werden. Die letztgenannten Dienststellen unterstehen aber alle der kantonalen Informatikstrategie.

Neben den Basisdienstleistungen nimmt das AIO auch Koordinationsdienstleistungen wahr. Dazu gehören: Evaluation von strategischen Produkten, Marktabklärungen, Beobachtung der technischen Entwicklung, Projekt-Budgetierung und Kostenkontrolle des Projektportfolios, Mitarbeit in Kommissionen und Gremien (u.a. Einsitz in der Schweizerischen Informatikkonferenz SIK, der nationalen Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI), Informatik-Ausbildung und Informationsveranstaltungen für die Mitarbeitenden und Anwendungsbezogen (u.a. Wahl- und Abstimmungssystem) auch für Gemeinden.

Um langfristig eine gute und wirtschaftlich vertretbare Informatik-Infrastruktur und Informatik-Dienstleistung sicherzustellen, verfolgt die kantonale Informatik-Strategie auch in der neuen Globalbudgetperiode folgende Grundsätze:

- Die Qualität der Informatik-Dienstleistungen wird unter Wahrnehmung der Wirtschaftlichkeit auf einem der Aufgabenerfüllung angemessenen Stand gehalten. Informations- und Kommunikationslösungen decken die für die Aufgabenerfüllung wesentlichen Anforderungen (Benutzerbedarf) ab. Darüber hinausgehende Bedürfnisse werden im Rahmen der Wirtschaftlichkeit berücksichtigt.
- Soweit verfügbar und sinnvoll werden offene Systeme und Produkte eingesetzt. Damit wird die Abhängigkeit von Lieferanten minimiert.
- In der Regel werden Standardlösungen eingesetzt. Individualanpassungen bei Standardlösungen werden durch Organisationsprüfungen und -anpassungen minimiert. Übersteigt der Anpassungsaufwand 10 % des Gesamtaufwandes, so werden auch Individuallösungen in die Auswahl einbezogen.

Die im 2014 eingeführte Kosten- und Leistungsverrechnung mit SAP sowie die zwei Produktgruppen mit deren Leistungsindikatoren haben sich sehr bewährt und werden beibehalten.

a) Globalbudget: „Informationstechnologie“

1. Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)
 - 1.1. Wirtschaftlicher Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen
 - 1.2. Hohe Betriebssicherheit gewährleisten
2. Produktgruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)
 - 2.1. Optimale Unterstützung der Dienststellen

b) Verpflichtungskredit 2017 – 2019

47,0 Mio. Franken

Sehr geehrte Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Informationstechnologie“ für die Jahre 2017 - 2019.

1. Einleitende Bemerkungen

Das Amt für Informatik und Organisation (AIO) ist die zentrale Anlaufstelle für alle Informatikbelange und ist verantwortlich für die Umsetzung, Betrieb und Unterstützung der Departemente, sowie den Unterhalt, Ausbau und Betrieb der zentralen und/oder übergreifenden Informations- und Kommunikationssysteme (Basisdienstleistungen). Informatik-Dienstleistungen und Beschaffungen sind grundsätzlich über das AIO zu beziehen und zu finanzieren (Pflichtkonsum). Neben den Basisdienstleistungen nimmt das AIO auch Koordinationsdienstleistungen wahr. Dazu gehören: Evaluation von strategischen Produkten, Marktabklärungen, Beobachtung der technischen Entwicklung, Projekt-Budgetierung und Kostenkontrolle des Projektportfolios, Mitarbeit in Kommissionen und Gremien (u.a. Einsitz in der Schweizerischen Informatikkonferenz SIK, der nationalen Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI), Informatik-Ausbildung des Kaders, der Mitarbeitenden und Anwendungsbezogen (u.a. Wahl- und Abstimmungssystem) auch für Gemeinden.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) steht in den kommenden Jahren stark im Fokus für wichtige Herausforderungen. Sie muss wichtige Leistungen erbringen: grundlegende Software und Produkte für den Aufbau neuer Infrastrukturen liefern, neue, einheitliche Informationsformate bestimmen und die Integration von alten und neuen Anwendungen ermöglichen. Dem gegenüber stehen immer kürzer werdende Produktzyklen von Hard- und Software sowie steigende Bedürfnisse und Anforderungen unserer Anwender/innen und Bürger/innen. Diese erwarten, dass Anwendungen, Dienste und Daten rund um die Uhr (7/24 h) zur Verfügung stehen und Zugriffe von überall und jederzeit ohne Einschränkungen möglich sind. Dies bewirkt eine stark zunehmende Komplexität für den Leistungserbringer (AIO) insbesondere auch durch die stetig wachsende Vernetzung, den laufend zunehmenden Sicherheitsanforderungen sowie die immer stärker geforderte Mobilität. Der Druck auf die finanziellen und personellen Ressourcen wird in den kommenden Jahren entsprechend grösser.

Die kantonale Verwaltung und damit das AIO stehen vor grossen Herausforderungen. Im Projektportfolio sind u.a. Grossprojekte wie das SAP Redesign, die Einführung des neuen Verwaltungsarbeitsplatzes DT2016 oder die Einführung einer neuen umfassenden Steuerlösung aufgeführt. Festzuhalten ist auch, dass Effizienzsteigerungen und attraktive eGovernment-Lösungen nur mit weiteren Investitionen im IKT-Bereich möglich sind. Stark zunehmen werden auch die Themen Mobilität und Sicherheit, die Anforderungen in der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) für den Schutz der Vertraulichkeit, der Verfügbarkeit, der Integrität und Nachvollziehbarkeit von Daten.

Das AIO wird somit in der kommenden Periode stark gefordert sein, diese Herausforderungen zu bewältigen. Die intensive Zusammenarbeit mit unseren Kunden, der Informatikgruppe Verwaltung (IGV), den politischen Instanzen sowie den Herstellern von Hard- und Software werden helfen, diese zu bewältigen. Weitere Investitionen im Informatikbereich werden aber unumgänglich sein, um das bestehende Niveau zu halten.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Für das AIO wurden im Legislaturplan keine Ziele formuliert

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan 2017 - 2020

Nr	Massnahme	Enthalten in Produktgruppen	
		1	2
5417	Desktop2016; Evaluation und Ablösung Desktop2011		X

3. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

3.1 Leistungserbringer

Produktgruppen	Leistungserbringende Dienststelle
1. Informatik und Kommunikation (IKDL)	Amt für Informatik und Organisation, ext. Soft- und Hardwarelieferanten und ext. Dienstleistungserbringer
2. Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)	Amt für Informatik und Organisation

3.2 Produktgruppen

3.2.1 Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)

In dieser Produktgruppe geht es um die Wirtschaftlichkeit der Informatik-Arbeitsplätze sowie die Verfügbarkeit der wichtigsten Basissysteme in den Bereichen Büroautomation, Bürokommunikation und Netzwerk. So entspricht z.B. ein Wert von 99,9 % einem Ausfall von 43:48 Minuten/Monat oder 8:45:58 Stunden/Jahr.

Produkte: Desktop Service, Telefon Service, Drucker/Kopierer Service, Individuelle Dienstleistungen, E-Mail Service, Netzwerk Service

XX	Ziele		Standard	Ist14	Ist15	Soll16	Soll17	Soll18	Soll19
xxx	Indikatoren								
11	Wirtschaftlicher Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen								
111	Verhältnis Thinclient-Arbeitsplätze zur Gesamtzahl Arbeitsplätze	(>) %		80	80	80	78	75	75
112	IT-Arbeitsplatzkosten (Pauschale)	(<) CHF		3'029	2'982	3'300	3'300	3'300	3'300
113	Telefon-Arbeitsplatzkosten [ab 2013 inkl. Gesprächsgebühren]	(<) CHF		475	505	550	550	525	525

12	Hohe Betriebssicherheit gewährleisten								
121	Verfügbarkeit Verwaltungsdesktop (Basisfunktionalität)	(>) %		99.96	100.00	99.50	99.50	99.50	99.50
122	Verfügbarkeit Mailinfrastruktur (Exchange / Synchronisierung Smartphone)	(>) %		100.00	99.93	99.90	99.90	99.90	99.90
123	Verfügbarkeit Core-Netzwerk (Kern-Netzwerk)	(>) %		100.00	99.99	99.99	99.99	99.99	99.99
124	Verfügbarkeit Kunden-Netzwerk (Netzwerkkomponenten kritische Gebäude)	(>) %		100.00	99.99	99.90	99.90	99.90	99.90

Statistische Messgrößen	Einheit	Ist14	Ist15	Plan16	Plan17	Plan18	Plan19
Arbeitsplätze	Anzahl	2'370	2'368				
Druck- / Kopierseiten (SW / Farbe)	Tsd.	41'313	42'750				
Helpdeskfälle (Tickets im System ky2help)	Anzahl	3'483	3'501				
Mobile (Natel, Smartphones und Datenabonnemente)	Anzahl	1'062	1'107				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE14	RE15	VA16	Vergangene GB-Periode	Plan17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	14'113	14'043	14'717	42'872	14'055	13'963	13'763	41'781
Erlös	TCHF	-2'518	-2'650	-2'422	-7'590	-2'140	-1'722	-1'522	-5'384
Saldo	TCHF	11'595	11'393	12'294	35'283	11'915	12'241	12'241	36'397

3.2.2 Produktgruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)

In dieser Produktgruppe sind der Projektsevice sowie der Aufwand für die individuellen Fachanwendungen zusammengefasst. Sie beinhaltet die Zufriedenheit unserer Kunden mit dem AIO als kantonaler Leistungserbringer. Der Wert unter dem Indikator 212 wird quartalsweise ausgewertet. Basis sind Feedbackformulare nach erfolgtem Kursbesuch. Der Wert unter dem Indikator 213 wird jährlich mittels elektronischem Fragebogen erhoben.

XX	Ziele							
xxx	Indikatoren	Standard	Ist14	Ist15	Soll16	Soll17	Soll18	Soll19
21	Optimale Unterstützung der Dienststellen							
211	Erfüllungsgrad der definierten Bearbeitungszeit für Standardanträge (Produktkatalog)	(-) %	88.4	91.7	90.0	90.0	90.0	90.0
212	Kurszufriedenheit (vom AIO angebotene Informatik-Kurse)	(-) %	98.1	97.7	90.0	92.0	92.0	92.0
213	Zufriedenheit der Informatikverantwortlichen, der Projektleiter sowie der Anwender/innen auf Seite Kunden	(-) %	91.7	91.3	90.0	90.0	90.0	90.0

Statistische Messgrössen	Einheit	Ist14	Ist15	Plan16	Plan17	Plan18	Plan19
Freihändige Vergaben > 100 TCHF	Anzahl		3				
Totalbetrag freihändige Vergaben > 100 TCHF	MCHF		0.26				
Vergaben im Einladungsverfahren	Anzahl		7				
Totalbetrag Vergaben im Einladungsverfahren	MCHF		1.02				
Vergaben im offenen Verfahren	Anzahl		2				
Totalbetrag Vergaben im offenen Verfahren	MCHF		4.06				
Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (§15 Abs. 2 Submissionsgesetz)	Anzahl		2				
Totalbetrag Vergaben, die nicht entsprechend dem Grenzbetrag vergeben wurden (§15 Abs. 2 Submissionsgesetz)	MCHF		0.65				

Produktgruppenergebnis	Einheit	RE14	RE15	VA16	Vergangene GB-Periode	Plan17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Kosten	TCHF	3'884	3'947	4'490	12'321	4'784	4'784	4'784	14'352
Erlös	TCHF	-42	-55	-17	-115	-78	-78	-78	-234
Saldo	TCHF	3'842	3'892	4'473	12'207	4'706	4'706	4'706	14'118

3.3 Saldovorgabe Verpflichtungskredit

2. Saldovorgabe

	Einheit	RE14	RE15	VA16	Vergangene GB-Periode	VA17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Aufwand	TCHF	16'851	16'784	17'983	51'618	17'663	17'571	17'371	52'605
Ertrag	TCHF	-2'560	-2'705	-2'440	-7'705	-2'218	-1'800	-1'600	-5'618
Globalbudgetsaldo	TCHF	14'291	14'079	15'544	43'914	15'445	15'771	15'771	46'987
Saldo der internen Verrechnungen	TCHF	1'146	1'206	1'224	3'576	1'176	1'176	1'176	3'528
Produktgruppenergebnis Total									
Kosten	TCHF	17'997	17'990	19'207	55'194	18'839	18'747	18'547	56'133
Erlös	TCHF	-2'560	-2'705	-2'440	-7'705	-2'218	-1'800	-1'600	-5'618
Saldo	TCHF	15'437	15'285	16'767	47'489	16'621	16'947	16'947	50'515
1 Informatik und Kommunikation									
Kosten	TCHF	14'113	14'043	14'717	42'872	14'055	13'963	13'763	41'781
Erlös	TCHF	-2'518	-2'650	-2'422	-7'590	-2'140	-1'722	-1'522	-5'384
Saldo	TCHF	11'595	11'393	12'294	35'283	11'915	12'241	12'241	36'397
2 Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen									
Kosten	TCHF	3'884	3'947	4'490	12'321	4'784	4'784	4'784	14'352
Erlös	TCHF	-42	-55	-17	-115	-78	-78	-78	-234
Saldo	TCHF	3'842	3'892	4'473	12'207	4'706	4'706	4'706	14'118

3. Verpflichtungskredit

		Jahre der GB-Periode 2017-2019				
		Schweizer Franken	2017	2018	2019	Total
Globalbudget	Verpflichtungskredit		15'445'000	15'771'000	15'771'000	46'987'000
	Zusatzkredit					
	Total		15'445'000	15'771'000	15'771'000	46'987'000

3.4 Personal

4. Personaldaten

Anzahl Pensen / Stellenprozente	Stand per 31. Dez.	IST14	IST15	Plan16	Vergangene GB-Periode	Plan17	Plan18	Plan19	Aktuelle GB-Periode
Pensen Mitarbeitende		47.1	49.1	49.2	145.4	49.2	50.2	50.2	149.6
Anzahl Mitarbeitende		48	50	50	148	50	51	51	152
Anzahl Lernende		5	5	5	15	5	5	5	15

Die Anforderungen an das AIO, in seiner Rolle als Leistungserbringer, steigen stetig an. Zu erwähnen sind u.a. das Erbringen von Pikettleistungen für einzelne Dienststellen, eGovernment-Umsetzungen, Informatik-Infrastrukturen rund um die Uhr (7x24 h) für die Mitarbeitenden und Bürger/innen, die aktuelle Bedrohungslage und deren Risiken (u.a. Verschlüsselungstrojaner, Phishing E-Mails) aber auch das zunehmende Social Engineering (soziale Manipulation; das zwischenmenschliche Beeinflussen mit dem Ziel, bei Personen bestimmte Verhaltensweisen hervorzurufen), bewirkt, dass ein personeller Ausbau unumgänglich ist. Die von uns lancierte Awareness-Kampagne zeigt eindrucklich das Gefahrenpotential auf.

Weiter herausfordernd sind die vermehrt durchgeführten oder geplanten Audits im Projekt- und Informatikbereich, zunehmende Vorgaben in der Informationssicherheit und Datenschutz (ISDS), die Grossprojekte SAP Redesign, der Verwaltungsdesktop DT2016 aber auch die Einführung der neuen Steuerlösung (SOTAXX). Bei diesem Projekt rechnen wir mit einem AIO-Aufwand von ca. 12'000 h.

3.5 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur laufenden Globalbudgetperiode

3.5.1 Veränderungen im Leistungsauftrag

Der Leistungs- und Aufgabenumfang des AIO hat sich gegenüber der Vorperiode erweitert:

- Hosting der Fachanwendung Cari (Gesamtlösung für Strassenverkehrs- und Schiffsverkehrsämter) und der gesamten Mail-Infrastruktur für die MFK.
- Erbringen von Pikettleistungen im Netzwerk- und Anwendungsbereich für die Solothurner Spitäler, die Polizei, die Gerichte sowie das Amt für Justizvollzug.
- WLAN-Infrastrukturen in einzelnen Gebäuden und Sitzungszimmern.

3.5.2 Laufende Globalbudgetperiode

Verpflichtungskredit GB-Periode 2014-2016		In Mio. CHF
Genehmigter Verpflichtungskredit gemäss SGB 171/2013		49.5
Bereinigter Verpflichtungskredit		49.5
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE14 + RE15 + VA16)		43.9
Zu begründende Differenz		-5.6

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		-0.1
+ Personalaufwand	-0.1	
Total Sachaufwand		-5.1
+ Anschaffungen Informatik	-2.3	
+ Hard- Softwarewartung	-0.8	
+ Druck- und Kopierkosten	-0.5	
+ Telefon- & Faxkosten	-0.5	
+ Internet- und Netzkosten	-0.4	
+ Aus- und Weiterbildung	-0.2	
+ Dienstleistungen & Honorare	-0.2	
+ Anschaffung Büromaschinen	-0.2	
Total Ertrag		-0.4
+ Mehreinnahmen Druck- & Kopierkosten sowie Dienstleistungen	-0.4	
Total		-5.6

3.5.3 Neue Globalbudgetperiode

Vergleich der vergangenen und zukünftigen GB-Periode		In Mio. CHF
Voraussichtliches Ergebnis des Verpflichtungskredits (RE14 + RE15 + VA16)		43.9
Beantragter Verpflichtungskredit 2017 – 2019		47.0
Zu begründende Differenz		+3.1

Begründung	Detail	Total
Total Personalaufwand		1.3
+ Personalaufwand	1.3	
Total Sachaufwand		-0.2
+ Geringerer Aufwand Druck- und Kopierkosten	-2.0	
+ Anschaffungen Informatik	0.8	
+ Hardware & Softwarewartung	0.7	
+ Verschiedene	0.3	
Total Ertrag		2.0
+ Minderertrag Druck- & Kopierkosten (FHNW) sowie Dienstleistungen	2.0	
Total		+3.1

Die Verlängerung der Lizenzverträge mit Microsoft und Oracle sowie die Aktualisierung oder Ablösung von wichtigen Fachanwendungen (Grundbuchlösung, Geschäftskontrolle Geve, Motorfahrzeugkontrolle, Intranet- und Internet Auftritt) bewirken eine Erhöhung der Software-Wartungskosten. Generell steigen die Software-Wartungskosten laufend. Die Hersteller haben zum Teil sehr „kundenunfreundliche Lizenzmodelle“ entwickelt, welchen aufgrund der marktbeherrschenden Stellung der Softwarekonzerne kaum entgegen gewirkt werden kann.

Auf Seite Ertrag ist festzuhalten, dass die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ab 2017 die Druckkopien nicht mehr über das AIO bezieht. Nach einer GATT/WTO Submission hat sie das Volumen an einen Drittanbieter vergeben.

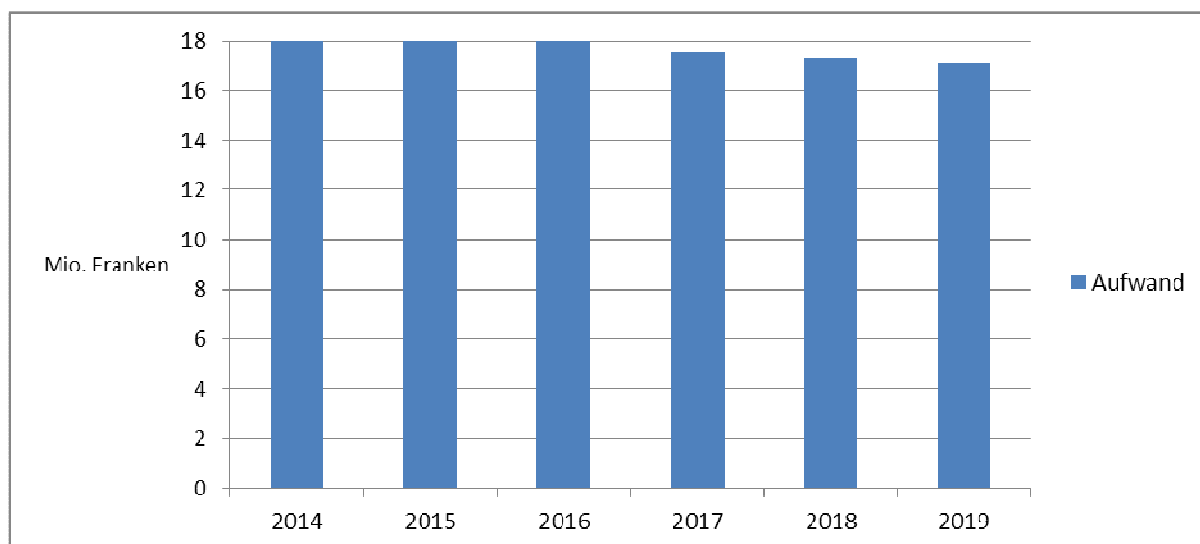
4. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

5. Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget und Investitionen

	Tausend Schweizer Franken	RE14	RE15	VA16	Plan17	Plan18	Plan19
Finanzgrössen ausserhalb Globalbudget							
P6443 Abschreibungen		5'964	7'386	7'565	8'800	9'300	10'000

Die Einführung der neuen Anlageklasse „5 Jahre“ anstelle „7 Jahre“ sowie die geplanten Investitionen in Grossprojekte bewirken eine Zunahme der „IT-Abschreibungen.“

5. Entwicklung Planaufwand



Die Plankosten entwickeln sich leicht rückläufig.

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Artikel 36 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986 (KV; BGS 111.1) (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Roland Fürst
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. **Beschlussesentwurf**

Globalbudget „Informationstechnologie“ für die Jahre 2017 - 2019

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Bst. B und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botenschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 6. September 2016 (RRB Nr. 2016/1553), beschliesst:

1. Für das Globalbudget „Informationstechnologie“ werden für die Jahre 2017 - 2019 folgende Produktgruppen und Ziele festgelegt:
 - 1.1. Produktgruppe 1: Informatik und Kommunikation (IKDL)
 - 1.1.1. Wirtschaftlichen Betrieb je Arbeitsplatz sicherstellen
 - 1.1.2. Hohe Betriebssicherheit gewährleisten
 - 1.2. Produktgruppe 2: Anwendungs- und Beratungsdienstleistungen (ABDL)
 - 1.2.1. Optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse in den Dienststellen
2. Für das Globalbudget „Informationstechnologie“ wird als Saldovorgabe für die Jahre 2017 - 2019 ein Verpflichtungskredit von 47,0 Mio. Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Informationstechnologie“ wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

¹ BGS 111.1

² BGS 115.1

Verteiler KRB

Departemente

Amt für Informatik und Organisation

Amt für Finanzen

Informatikgruppe Verwaltung IGV (7, Versand durch AIO)

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentsdienste